

Linde Zwischenbericht.  
Januar bis März 2012.

Q1

# Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis März		Veränderung
	2012	2011	
<b>Aktie</b>			
Schlusskurs	€ 134,55	111,45	20,7 %
Höchstkurs	€ 134,55	112,95	19,1 %
Tiefstkurs	€ 116,95	102,35	14,3 %
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	23.016	18.980	21,3 %
Angepasstes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	€ 1,89	1,88	0,5 %
Ergebnis je Aktie – unverwässert	€ 1,68	1,67	0,6 %
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	171.061	170.297	0,4 %
<b>Umsatz</b>	<b>3.505</b>	<b>3.325</b>	<b>5,4 %</b>
<b>Operatives Ergebnis<sup>2</sup></b>	<b>808</b>	<b>761</b>	<b>6,2 %</b>
<b>Operative Marge</b>	<b>23,1 %</b>	<b>22,9 %</b>	<b>+ 20 bp<sup>4</sup></b>
<b>EBIT vor Abschreibung auf aufgedeckte stille Reserven</b>	<b>537</b>	<b>507</b>	<b>5,9 %</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>308</b>	<b>303</b>	<b>1,7 %</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter<sup>3</sup></b>	<b>50.189</b>	<b>50.417</b>	<b>-0,5 %</b>
<b>Gases Division</b>			
Umsatz	2.855	2.662	7,3 %
Operatives Ergebnis	784	727	7,8 %
Operative Marge	27,5 %	27,3 %	+ 20 bp <sup>4</sup>
<b>Engineering Division</b>			
Umsatz	601	591	1,7 %
Operatives Ergebnis	73	62	17,7 %
Operative Marge	12,1 %	10,5 %	+ 160 bp <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation.

<sup>2</sup> EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

<sup>3</sup> Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011.

<sup>4</sup> Basispunkte.

Linde Zwischenbericht. Januar bis März 2012.

## Januar bis März 2012: Linde setzt profitablen Wachstumskurs fort

- Konzernumsatz um 5,4 Prozent auf 3,505 Mrd. EUR gewachsen
- Operatives Konzernergebnis<sup>1</sup> um 6,2 Prozent auf 808 Mio. EUR verbessert
- Operative Konzernmarge auf 23,1 Prozent (Vj. 22,9 Prozent) gestiegen
- Kurz- und mittelfristiger Konzernausblick bestätigt:
  - 2012: Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis erwartet
  - 2014: Operatives Ergebnis von mindestens 4 Mrd. EUR und ROCE<sup>2</sup> von mindestens 14 Prozent angestrebt

<sup>1</sup> Operatives Ergebnis: EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

<sup>2</sup> Return on Capital Employed gemäß der Definition im Finanzbericht 2011 auf Seite 046.

# Konzernzwischenlagebericht

## Gesamtwirtschaftliches Umfeld<sup>1</sup>

Die Weltwirtschaft ist auch im ersten Quartal 2012 gewachsen – erwartungsgemäß allerdings weniger dynamisch als im Vergleichszeitraum 2011. Für den weiteren Verlauf des Jahres sind die Konjunkturoptimisten verhalten optimistisch: Nachdem sich das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Daten des internationalen Prognoseinstituts The Economist Intelligence Unit Ltd. (EIU)<sup>2</sup> im vergangenen Jahr um 2,7 Prozent erhöht hatte, rechnen die Forscher für das Gesamtjahr 2012 derzeit mit einem Plus von 2,2 Prozent. Bei der globalen Industrieproduktion (IP) wird für das Jahr 2012 ein Anstieg um 2,8 Prozent erwartet (Vj. 3,5 Prozent).

Die Unsicherheiten über die Breite, Nachhaltigkeit und Intensität einer weltweiten Konjunkturerholung bestehen nach wie vor. Zu den wesentlichen Faktoren, die eine weltweit robuste Konjunktur hemmen könnten, zählen vor allem die hohen Staatsdefizite, Währungsvolatilitäten sowie die immer noch vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit in den USA und in einigen europäischen Ländern. Zudem birgt die nach wie vor kräftige Konjunktur in den aufstrebenden Volkswirtschaften Inflationsrisiken. Darüber hinaus könnten die politischen Konflikte in Teilen der arabischen Welt und ein erneuter Anstieg der Öl- und Rohstoffpreise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen.

Die Wirtschaftsforscher erwarten, dass auf absehbare Zeit das strukturelle Entwicklungspotenzial in den Wachstumsmärkten der wichtigste Treiber für die weltweite Konjunkturerholung bleiben wird. Für die größten Investitionsimpulse dürften langfristig die globalen Megatrends Energie, Umwelt und Gesundheit sorgen.

Für das laufende Jahr 2012 gehen die Konjunkturoptimisten für die einzelnen Regionen weiterhin von sehr unterschiedlichen Wachstumsgeschwindigkeiten aus. EIU erwartet in der Region Asien/Pazifik mit einem prognostizierten BIP-Anstieg um 6,1 Prozent (Jahresende 2011: 6,4 Prozent) nach wie vor die höchste wirtschaftliche Dynamik. Dabei sollte China mit einer geschätzten Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 8,3 Prozent (Jahresende 2011: 9,2 Prozent) erneut an der Spitze der Konjunkturerholung stehen. Auch in Indien rechnet EIU bei einem prognostizierten BIP-Plus von 7,0 Prozent (Jahresende 2011: 7,1 Prozent) weiterhin mit einem starken Wachstum. Für Australien wird die BIP-Steigerungsrate auf 2,9 Prozent geschätzt (Jahresende 2011: 2,0 Prozent).

Deutlich schwächer wird das Wachstum in der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) ausfallen. Hier erwartet EIU lediglich noch eine leichte Erhöhung des BIP um 0,3 Prozent (Jahresende 2011: 2,2 Prozent). Für die Eurozone geht das Institut mittlerweile von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent aus. In Deutschland rechnen die Konjunkturforscher mit einem geringfügigen BIP-Anstieg um 0,1 Prozent (Jahresende 2011: 3,1 Prozent). Für Osteuropa wird hingegen ein Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent (Jahresende 2011: 4,0 Prozent) erwartet, für den Mittleren Osten ein hoher Wert von 4,4 Prozent (Jahresende 2011: 5,6 Prozent). Für Afrika sagen die Experten eine vergleichsweise robuste Konjunkturerholung mit einer Verbesserung des BIP um 4,2 Prozent voraus (Jahresende 2011: 4,4 Prozent).

Die Wachstumsprognose für die Region Amerika liegt für das Jahr 2012 derzeit bei 2,4 Prozent (Jahresende 2011: 2,2 Prozent). Dabei hat EIU die Schätzung für die Steigerung des BIP in den USA zuletzt auf 2,2 Prozent angehoben (Jahresende 2011: 1,7 Prozent), während der Konjunkturausblick für Südamerika nach unten korrigiert wurde: von einer Erhöhung des BIP um 4,5 Prozent (Jahresende 2011) auf aktuell 3,9 Prozent.

## Konzern

Der Technologiekonzern The Linde Group hat im ersten Quartal 2012 seinen profitablen Wachstumskurs fortgesetzt und per Ende März bei Konzernumsatz und operativem Konzernergebnis erneut Steigerungsraten erzielt. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,4 Prozent auf 3,505 Mrd. EUR (Vj. 3,325 Mrd. EUR) gewachsen. Bereinigt um Währungskurseffekte

<sup>1</sup> Die Datengrundlage für den Abschnitt „Gesamtwirtschaftliches Umfeld“ wurde bislang vom Prognoseinstitut IHS Global Insight geliefert. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2012 nutzt Linde dafür nun die Daten des renommierten internationalen Anbieters The Economist Intelligence Unit Ltd.

<sup>2</sup> © 2012 The Economist Intelligence Unit Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

entspricht dies einem Umsatzplus von 3,1 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der nicht im Konzernumsatz ausgewiesen wird, erreichte 124 Mio. EUR (Vj. 100 Mio. EUR).

Linde konnte das operative Konzernergebnis um 6,2 Prozent auf 808 Mio. EUR (Vj. 761 Mio. EUR) verbessern. Zu dieser positiven Entwicklung hat auch die konsequente Umsetzung des ganzheitlichen Konzepts zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) beigetragen. Das Unternehmen konnte seine Ertragskraft weiter stärken, obwohl beim Vergleich mit dem Vorjahr ein einmaliger Ertrag in Höhe von 16 Mio. EUR aus der Anpassung der Pensionspläne in Großbritannien zu berücksichtigen ist, der im ersten Quartal 2011 im operativen Ergebnis innerhalb der Corporate Aktivitäten erfasst worden war.

Die operative Konzernmarge hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2012 auf 23,1 Prozent (Vj. 22,9 Prozent) erhöht.

Das Finanzergebnis belief sich per Ende März auf –92 Mio. EUR (Vj. –49 Mio. EUR). Beim Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum sind verschiedene Einflussfaktoren zu berücksichtigen: So war im ersten Quartal 2011 ein einmaliger Ertrag von 30 Mio. EUR erfasst worden, der aus der Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 stammte. Zudem weist Linde im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowohl einen höheren Bestand an Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten („Freie Mittel“) als auch höhere Bruttofinanzschulden aus. Ein Teil der „Freien Mittel“ wird im zweiten Quartal 2012 zur Schuldentilgung bereitgehalten und für den Erwerb des kontinentaleuropäischen Homecare-Geschäfts von Air Products eingesetzt (siehe auch Gases Division). Die aus dem Anstieg der Bruttofinanzschulden resultierenden höheren Zinsaufwendungen konnten durch die Zinserträge aus den „Freien Mitteln“ erwartungsgemäß nicht vollständig kompensiert werden.

Aufgrund der beschriebenen Faktoren konnte Linde beim Ergebnis vor Steuern mit 384 Mio. EUR erwartungsgemäß nicht ganz das hohe Niveau des Vorjahres (397 Mio. EUR) erreichen. Das Ergebnis nach Steuern hat sich im ersten Quartal 2012 hingegen leicht um 1,7 Prozent auf 308 Mio. EUR (Vj. 303 Mio. EUR) verbessert. Der Ertragsteueraufwand sank von 94 Mio. EUR im ersten Quartal 2011 auf 76 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Bei dieser Entwicklung ist die Auflösung einer Steuerrückstellung aufgrund der Beendigung einer Betriebsprüfung einer ausländischen Tochtergesellschaft zu berücksichtigen. Darüber hinaus hat sich ein Einmaleffekt aus der Anpassung passiver latenter Steuern aufgrund des gesunkenen Steuersatzes in Großbritannien positiv ausgewirkt.

Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen 287 Mio. EUR des Ergebnisses nach Steuern auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 284 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,68 EUR (Vj. 1,67 EUR). Auf angepasster Basis, also bereinigt um die Auswirkungen der Kaufpreisallokation im Zuge der BOC-Übernahme, betrug das Ergebnis je Aktie 1,89 EUR (Vj. 1,88 EUR).

## Gases Division

Die im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöhte gesamtwirtschaftliche Leistung hat im ersten Quartal 2012 auch die Nachfrage im weltweiten Gasgeschäft entsprechend steigen lassen. Linde hat von dieser Entwicklung in allen Produktbereichen profitiert. Das Unternehmen ist global aufgestellt und verfügt insbesondere in den aufstrebenden Volkswirtschaften über sehr gute Marktpositionen.

Per Ende März 2012 ist der Umsatz der Gases Division im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,3 Prozent auf 2,855 Mrd. EUR (Vj. 2,662 Mrd. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis – bereinigt um Währungs- und Erdgaspreiseffekte – betrug der Anstieg 4,1 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der nicht im Umsatz der Division enthalten ist, erreichte 122 Mio. EUR (Vj. 100 Mio. EUR).

Beim operativen Ergebnis der Gases Division konnte Linde eine Verbesserung um 7,8 Prozent auf 784 Mio. EUR (Vj. 727 Mio. EUR) verbuchen. Bei dieser erneut guten Ertragsentwicklung hat sich auch die kontinuierliche Umsetzung der HPO-Maßnahmen positiv ausgewirkt. Die operative Marge erreichte 27,5 Prozent und lag damit über dem bereits hohen Vorjahreswert von 27,3 Prozent. Das im operativen Ergebnis ausgewiesene anteilige Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures der Gases Division betrug im Berichtszeitraum 21 Mio. EUR (Vj. 17 Mio. EUR).

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten der Gases Division zeigt, dass die konjunkturelle Dynamik regional nach wie vor unterschiedlich ausgeprägt ist. Die höchsten Wachstumsraten waren im Berichtszeitraum erneut in den aufstrebenden Volkswirtschaften zu verzeichnen. Daneben zeigte auch Nordamerika eine robuste Entwicklung, während in Westeuropa die Nachfrage nur vergleichsweise moderat gestiegen ist.

#### EMEA

Im berichtspflichtigen Segment EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) hat Linde per Ende März 2012 den Umsatz um 3,7 Prozent auf 1,445 Mrd. EUR (Vj. 1,393 Mrd. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzanstieg 3,3 Prozent. Das operative Ergebnis hat sich um 4,8 Prozent auf 414 Mio. EUR (Vj. 395 Mio. EUR) verbessert. Dies entspricht einer operativen Marge von 28,7 Prozent (Vj. 28,4 Prozent). Zu dieser positiven Entwicklung hat auch die stetige Umsetzung der vielfältigen Initiativen zur Produktivitätssteigerung und Prozessstandardisierung im Rahmen von HPO beigetragen.

Obwohl die konjunkturelle Erholung im Segment EMEA im ersten Quartal 2012 weniger dynamisch verlaufen ist als im Vorjahr, konnte Linde in allen Regionen des Segments Zuwächse erzielen. Darüber hinaus ist es dem Unternehmen im Berichtszeitraum gelungen, wichtige Aufträge zu gewinnen und die Weichen für eine strategische Akquisition im Produktbereich Healthcare zu stellen.

So hat Linde einen Vertrag zur On-site-Gaseversorgung mit der Sadara Petrochemical Company (Sadara) in Jubail (Saudi-Arabien) geschlossen. Linde wird Sadara – ein Joint Venture der Saudi Arabian Oil Company (Saudi Aramco) und The Dow Chemical Company (Dow) – an einem der weltweit größten Chemiekomplexe langfristig mit Kohlenmonoxid (CO), Wasserstoff (H<sub>2</sub>) und Ammoniak (NH<sub>3</sub>) versorgen und dafür 380 Mio. USD investieren. Es handelt sich um Lindes größtes On-site-Petrochemie-Projekt in dieser Region und gleichzeitig das erste in Jubail. Damit stärkt das Unternehmen seine weltweit führende Stellung bei der Produktion und Lieferung von Kohlenmonoxid für die MDI- und TDI-Produktion an integrierten Chemiestandorten. Das Petrochemie-Segment wächst in Saudi-Arabien dynamisch. Linde rechnet durch dieses Großprojekt mit wichtigen Impulsen für den weiteren Ausbau seines Gase- und Anlagenbaugeschäfts im Nahen Osten. Lindes Engineering Division wird die neuen Gase-Anlagen am Standort von Sadara im Petrochemie-Cluster Jubail 2 planen, liefern und schlüsselfertig errichten (siehe auch Engineering Division). Die Produktionsanlagen sollen im Jahr 2015 fertig gestellt sein.

Im Januar 2012 hat Linde eine Vereinbarung unterzeichnet, um das kontinentaleuropäische Homecare-Geschäft des Gaseunternehmens Air Products zu einem Enterprise Value von 590 Mio. EUR zu erwerben. Dieses Geschäft hat im Jahr 2011 mit rund 850 Mitarbeitern einen Umsatz von 210 Mio. EUR erzielt. Die Transaktion umfasst die Homecare-Aktivitäten von Air Products in Belgien, Deutschland, Frankreich, Portugal und Spanien und konnte Ende April 2012 auch formalrechtlich vollzogen werden (siehe Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag). Mit Homecare werden medizinische Dienstleistungen für die Behandlung von Patienten außerhalb von Krankenhäusern bezeichnet. Dazu zählen Beatmungstherapien wie etwa die Sauerstofftherapie, die Schlaftherapie und die mechanische Beatmung. Der Bereich Healthcare ist für Linde eines von drei strategischen Feldern, auf denen das Unternehmen überdurchschnittliches Wachstum erwartet. Es ist ein stabiles Geschäft, das von der demographischen Entwicklung weiter profitieren wird. Linde ist der weltweit zweitgrößte Anbieter medizinischer Gase und der dazugehörigen Service- und Beratungsleistungen und stärkt mit dieser Akquisition sein Produktportfolio. Damit schafft das Unternehmen gute Voraussetzungen, neue Behandlungsmethoden und Pflegekonzepte zu entwickeln.

#### Asien/Pazifik

Im berichtspflichtigen Segment Asien/Pazifik hat Linde den Umsatz per Ende März um 14,3 Prozent auf 808 Mio. EUR (Vj. 707 Mio. EUR) gesteigert. Auf vergleichbarer Basis betrug das Umsatzplus 4,8 Prozent. Das Wachstum wurde im ersten Quartal durch die stagnierende Nachfrage im Markt für Elektronikgase beeinträchtigt. Zudem haben Stillstände von Anlagen in Süd- und Ostasien die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum beeinflusst.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 11,2 Prozent auf 218 Mio. EUR (Vj. 196 Mio. EUR). Dies entspricht einer operativen Marge von 27,0 Prozent (Vj. 27,7 Prozent). Beim Vergleich mit dem Vorjahreswert sind hier die Weitergabe von Erdgaspreiserhöhungen sowie Vorleistungen zu berücksichtigen, die für den Geschäftsausbau und die Neueinstellung von Mitarbeitern in dem stark expandierenden asiatischen Markt – insbesondere in China – erforderlich sind. Zur nachhaltigen Sicherung einer hohen Ertragskraft setzt Linde auch im Segment Asien/Pazifik das HPO-Konzept weiterhin konsequent um.

Innerhalb des Segments Asien/Pazifik konnte Linde in der Region Greater China das Geschäft am stärksten ausbauen. Aber auch in der Region Südpazifik und in Süd- und Ostasien hat Linde im Berichtszeitraum Umsatzsteigerungen erreicht.

Im Bereich On-site hat das Unternehmen im ersten Quartal 2012 eine Reihe von Neuaufträgen abgeschlossen, die das Geschäft in der Region Asien/Pazifik weiter stärken werden.

So wird Linde die Gaseversorgung des Chemieunternehmens Dahua Group am Standort auf Songmu Island in Dalian (Nordostchina) übernehmen. Im Rahmen dieses On-site-Vertrags, der mit Investitionen in Höhe von 70 Mio. EUR verbunden ist, wird Linde zwei bestehende Luftzerlegungs-Anlagen (LZAs) des Kunden in Dalian erwerben und betreiben. Zudem errichtet Lindes Engineering Division am Standort eine neue Luftzerlegungs-Anlage mit einer Produktionskapazität von 38.000 Normkubikmetern Sauerstoff pro Stunde (Nm<sup>3</sup>/h). Die neue LZA soll im Jahr 2014 in Betrieb gehen. Sie wird dann die beiden Alt-Anlagen ersetzen und zusätzliche Mengen an gasförmigem Sauerstoff für den steigenden Gasebedarf des Chemieunternehmens in Dalian bereitstellen. Darüber hinaus soll die neue LZA auch Flüssiggase für den regionalen Gasemarkt produzieren. Zudem haben beide Unternehmen die Gründung eines 50 : 50 Joint Ventures vereinbart, das die lokale Gaseversorgung sicherstellen wird. Die Linde-Dahua (Dalian) Gases Company, Ltd. wird auch gasförmige sowie flüssige Gaseprodukte an benachbarte Industriekomplexe liefern und diesen auch Engineering-Dienstleistungen anbieten. Neben einem bestehenden Joint Venture für das CO<sub>2</sub>-Geschäft entsteht somit bereits die zweite JV-Partnerschaft beider Unternehmen in Dalian. Mit diesem Projekt stärkt Linde seine Position als führendes Gase- und Anlagenbauunternehmen im Wachstumsmarkt China.

Darüber hinaus hat Linde im Berichtszeitraum den bestehenden Gaseliefervertrag mit dem chinesischen LED-Hersteller Kaistar erweitert. Im Rahmen der neuen Vereinbarung wird Linde das Unternehmen mit Flüssiggasen und hochreinem Ammoniak an dessen Fertigungsstandort Xiamen (China) beliefern. Kaistar benötigt das hochreine Ammoniak für die Herstellung von hochwertigen LED-Geräten. Kaistar ist ein Joint Venture von Epistar Taiwan, einem weltweit führenden Hersteller von LED-Chips, und der China Electronics Corporation.

Auch in Neuseeland konnte Linde im ersten Quartal 2012 einen wichtigen On-site-Vertrag abschließen: Das Unternehmen wird den Stahlhersteller New Zealand Steel am Standort Glenbrook (rund 60 Kilometer südlich von Auckland) langfristig mit Industriegasen versorgen. Die Vereinbarung umfasst eine neue Luftzerlegungs-Anlage (LZA) sowie den Aufbau von Gaseversorgungseinrichtungen. Linde wird hierfür rund 56 Mio. EUR investieren. Mit der neuen Gaseversorgungsinfrastruktur wird Linde seinen wachsenden Kundenkreis in Neuseeland noch effizienter und wirtschaftlicher bedienen können. Die LZA wird neben der Lieferung von Luftgasen an das Stahlwerk auch größere Mengen an flüssigem Sauerstoff, Stickstoff und Argon für den regionalen Markt in Neuseeland produzieren. Die Anlage soll im Dezember 2013 fertig gestellt werden.

## Amerika

Im berichtspflichtigen Segment Amerika hat Linde den Umsatz per Ende März 2012 um 7,8 Prozent auf 625 Mio. EUR (Vj. 580 Mio. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis ist der Umsatz hier um 5,9 Prozent gestiegen.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 11,8 Prozent auf 152 Mio. EUR (Vj. 136 Mio. EUR). Neben einer höheren Auslastung der Anlagen haben die Fortschritte, die Linde bei der Umsetzung von HPO erzielt hat, zu diesem Ergebnisanstieg beigetragen. Die operative Marge übertraf mit 24,3 Prozent den Vorjahreswert (23,4 Prozent) um 90 Basispunkte.

In Nordamerika hat die Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage auch zu einer höheren Nachfrage nach Industriegasen geführt. Insbesondere im On-site-Geschäft und bei Flaschengasen – im Wesentlichen für den kanadischen Markt – hat das Unternehmen eine überdurchschnittlich gute Entwicklung verzeichnet.

Auf der Grundlage der weiterhin vergleichsweise robusten Konjunktorentwicklung erzielte Linde in Südamerika im ersten Quartal ein zweistelliges Umsatzwachstum. Vor allem im On-site-Geschäft und im Markt für medizinische Gase konnte Linde seine Position weiter stärken.

## Produktbereiche

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Produktbereichen bestätigt die insgesamt stabile Entwicklung der Gases Division. Im Geschäft mit Flüssiggasen hat Linde den stärksten Zuwachs erzielt. Per Ende März 2012 hat sich der Umsatz in diesem Produktbereich auf vergleichbarer Basis um 6,4 Prozent auf 811 Mio. EUR (Vj. 762 Mio. EUR) erhöht. Auch bei Flaschengasen und im On-site-Geschäft, bei der Vor-Ort-Versorgung von Großkunden,

konnte das Unternehmen Steigerungsraten verbuchen: Im Produktbereich Flaschengase lag der Umsatz bei 1,022 Mrd. EUR und damit auf vergleichbarer Basis um 3,0 Prozent über dem Vorjahreswert (992 Mio. EUR). Der Umsatz im On-site-Geschäft ist auf vergleichbarer Basis – trotz Anlagenstillständen – ebenfalls um 3,0 Prozent auf 712 Mio. EUR (Vj. 691 Mio. EUR) gewachsen.

Der Produktbereich Healthcare hat seine robuste Geschäftsentwicklung weiter fortgesetzt und den Umsatz auf vergleichbarer Basis um 4,0 Prozent auf 310 Mio. EUR (Vj. 298 Mio. EUR) erhöht.

### Gases Division

in Mio. €	Januar bis März					
	2012			2011		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Operative Marge in Prozent
EMEA	1.445	414	28,7	1.393	395	28,4
Asien/Pazifik	808	218	27,0	707	196	27,7
Amerika	625	152	24,3	580	136	23,4
Konsolidierung	-23	-	-	-18	-	-
<b>Gases Division</b>	<b>2.855</b>	<b>784</b>	<b>27,5</b>	<b>2.662</b>	<b>727</b>	<b>27,3</b>

### Engineering Division

Im ersten Quartal 2012 hat die Engineering Division den Umsatz um 1,7 Prozent auf 601 Mio. EUR (Vj. 591 Mio. EUR) erhöht. Durch die sehr erfolgreiche Abwicklung einzelner Projekte konnte Linde das operative Ergebnis in seinem Anlagenbaugeschäft überproportional um 17,7 Prozent auf 73 Mio. EUR (Vj. 62 Mio. EUR) verbessern. Die operative Marge erreichte 12,1 Prozent (Vj. 10,5 Prozent) und übertraf damit die mittelfristige Zielmarke von 8 Prozent erneut deutlich.

Der Auftragseingang betrug zum Ende des Berichtszeitraums 759 Mio. EUR und lag damit um 70,9 Prozent über dem Vorjahreswert (444 Mio. EUR). Bei dieser positiven Entwicklung ist insbesondere ein Großauftrag in Saudi-Arabien zu berücksichtigen, den Lindes Engineering Division im ersten Quartal von der Gases Division des Konzerns erhalten hat. Der Auftrag mit einem Gesamtvolumen von 380 Mio. USD umfasst die schlüsselfertige Errichtung einer zweisträngigen HyCo-Anlage sowie einer einsträngigen Ammoniak-Anlage und eines dazugehörigen Großtanks. Mit den neuen Anlagen wird Linde die Sadara Petrochemical Company (Sadara) in Jubail an einem der weltweit größten Chemiekomplexe langfristig mit Kohlenmonoxid (CO), Wasserstoff (H<sub>2</sub>) und Ammoniak (NH<sub>3</sub>) versorgen (siehe auch Gases Division).

Dieser Auftrag ist eine Bestätigung für das integrierte Geschäftsmodell von Linde und ein Beispiel dafür, wie die Engineering Division des Konzerns den gezielten Ausbau des On-site-Geschäfts in der Gases Division unterstützt.

Neben diesem bedeutenden Projekt war der Auftragseingang – wie bereits in den vergangenen Quartalen – durch eine Reihe kleiner und mittelgroßer Neubestellungen gekennzeichnet. Weit mehr als die Hälfte der Neuaufträge entfiel auf die Region Asien sowie auf den Mittleren Osten. Dazu zählen auch mehrere Projekte, die Lindes Tochtergesellschaft Cryostar von südkoreanischen Schiffswerften gewonnen hat. Im Rahmen dieser Aufträge, die ein Gesamtvolumen von 80 Mio. EUR haben, wird das Unternehmen kryogene Kompressoren und Wärmetauscher für den Betrieb auf Flüssigerdgasschiffen liefern. Die übrigen Bestellungen stammten im Wesentlichen aus Europa und Nordamerika.

Darüber hinaus hat Linde im Berichtszeitraum einen Auftrag in Höhe von 95 Mio. USD im Markt zur effizienten Erschließung von Schiefergasvorkommen in Nordamerika erhalten und damit seine Position in diesem zukunftsträchtigen Geschäft weiter verbessert.



Rund 45 Prozent des Auftragseingangs wurden im Produktbereich Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen generiert. Darüber hinaus trugen die Produktbereiche Erdgas-Anlagen und Luftzerlegungs-Anlagen mit jeweils rund 20 Prozent zu dem hohen Auftragseingang bei; der Rest verteilte sich auf die weiteren Anlagentypen.

Im Zuge der guten Auftragsentwicklung ist der Auftragsbestand der Engineering Division im ersten Quartal 2012 gewachsen: Per Ende März lag dieser Wert bei 3,695 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 3,600 Mrd. EUR).

Im Berichtszeitraum hat Lindes Engineering Division mit der Hamburg Port Authority (Deutschland) vereinbart, die Nutzung von verflüssigtem Erdgas (Liquefied Natural Gas – LNG) als umweltfreundlichem Kraftstoff gemeinsam voranzutreiben. Zu diesem Zweck wird Linde eine umfangreiche Machbarkeitsstudie zum wirtschaftlichen Einsatz von LNG im Hamburger Hafen erstellen, deren Ergebnisse Mitte 2012 vorliegen sollen.

Darüber hinaus hat die Engineering Division im ersten Quartal 2012 die Carbo-V®-Technologie der Firma Choren Industries GmbH in Freiberg (Deutschland) erworben. Dabei handelt es sich um ein mehrstufiges Verfahren zur Biomassevergasung, das von Linde sowohl als Lizenzgeber als auch selbst genutzt werden kann.

#### Engineering Division

in Mio. €	Januar bis März	
	2012	2011
Umsatz	601	591
Auftragseingang	759	444
Auftragsbestand zum 31.03./31.12.	3.695	3.600
Operatives Ergebnis	73	62
Operative Marge	12,1 %	10,5 %

#### Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	Januar bis März			
	2012	in Prozent	2011	in Prozent
Asien/Pazifik	241	31,8	144	32,4
Nordamerika	102	13,4	135	30,4
Europa	114	15,0	118	26,6
Mittlerer Osten	271	35,7	21	4,8
Südamerika	25	3,3	17	3,8
Afrika	6	0,8	9	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>759</b>	<b>100,0</b>	<b>444</b>	<b>100,0</b>

#### Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	Januar bis März			
	2012	in Prozent	2011	in Prozent
Erdgas-Anlagen	157	20,7	141	31,8
Luftzerlegungs-Anlagen	191	25,2	121	27,3
Olefin-Anlagen	20	2,6	68	15,3
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	333	43,9	62	14,0
Übrige	58	7,6	52	11,6
<b>Gesamt</b>	<b>759</b>	<b>100,0</b>	<b>444</b>	<b>100,0</b>

## Finanzen

Zum 31. März 2012 betrug der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit 385 Mio. EUR (Vj. 440 Mio. EUR). Beim Vergleich mit dem Vorjahreswert ist vor allem der Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 59 Mio. EUR aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 zu berücksichtigen, der im ersten Quartal 2011 erfasst wurde. Darüber hinaus haben geringere erhaltene Anzahlungen die Entwicklung des Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit beeinträchtigt. Innerhalb des Cash Flows aus Investitionstätigkeit lagen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen nach IFRIC 4 im Berichtszeitraum bei 321 Mio. EUR und übertrafen damit deutlich das Niveau des Vorjahreszeitraums (237 Mio. EUR). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich zum 31. März 2012 insgesamt auf –281 Mio. EUR (Vj. –207 Mio. EUR). Der Nettomittelzufluss (Free Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit) verringerte sich entsprechend um 129 Mio. EUR auf 104 Mio. EUR (Vj. 233 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme ist mit 28,969 Mrd. EUR im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2011 (28,915 Mrd. EUR) nahezu unverändert geblieben. Der wesentliche Anteil an der Bilanzsumme entfiel mit 22,867 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 23,071 Mrd. EUR) auf die Langfristigen Vermögenswerte. Innerhalb dieser Position ist der Goodwill – hauptsächlich aufgrund von Währungseffekten – um 26 Mio. EUR gesunken. Die Sachanlagen haben sich von 9,030 Mrd. EUR auf 9,008 Mrd. EUR reduziert. Auch die Immateriellen Vermögenswerte gingen zurück: von 3,300 Mrd. EUR auf 3,233 Mrd. EUR. Der Rückgang beruht bei beiden Positionen im Wesentlichen auf Währungs- sowie Abschreibungseffekten. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Sachanlagevermögen aus. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing haben sich im Berichtszeitraum aufgrund der planmäßigen Amortisierung der Leasingforderungen um 19 Mio. EUR verringert. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 258 Mio. EUR. Hierbei sind insbesondere der Anstieg der Vorräte um 60 Mio. EUR sowie die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 106 Mio. EUR zu berücksichtigen.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Jahresende 2011 um 133 Mio. EUR auf 12,277 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 12,144 Mrd. EUR) gewachsen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 308 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die versicherungsmathematischen Verluste aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen sowie Währungskurseffekte ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2012 vor Auszahlung der Dividende mit 42,4 Prozent leicht über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2011 (42,0 Prozent).

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bruttofinanzschulden abzüglich der Wertpapiere mit langfristiger Halteabsicht, der kurzfristigen Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Nettofinanzschulden sind im Vergleich zum 31. Dezember 2011 mit 5,095 Mrd. EUR stabil geblieben. Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zu operativem Ergebnis der vergangenen zwölf Monate) liegt mit 1,6 unverändert auf dem Niveau zum Stichtag 31. Dezember 2011. Das so genannte Gearing (das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) reduzierte sich geringfügig auf 41,5 Prozent (31. Dezember 2011: 41,9 Prozent).

Wie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden zeigt, ist die Finanzierung des Linde Konzerns langfristig ausgerichtet: Von den Bruttofinanzschulden in Höhe von 7,818 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 7,768 Mrd. EUR) werden 1,414 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 1,277 Mrd. EUR) als kurzfristige und 6,404 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 6,491 Mrd. EUR) als langfristige Finanzschulden ausgewiesen. Über 75 Prozent der Finanzschulden werden erst nach dem Jahr 2013 fällig.

Den kurzfristigen Bruttofinanzschulden stehen kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 1,069 Mrd. EUR, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,053 Mrd. EUR sowie eine derzeit ungezogene syndizierte Kreditfazilität über 2,5 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis 2015 gegenüber. Die zur Verfügung stehende Liquidität betrug zum 31. März 2012 somit 3,208 Mrd. EUR. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Wertpapiere mit langfristiger Halteabsicht in Höhe von 601 Mio. EUR lag die verfügbare Liquidität bei 3,809 Mrd. EUR. Einen Teil der Liquidität wird Linde im zweiten Quartal 2012 zur Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 724 Mio. EUR sowie für die Begleichung des Kaufpreises in Höhe von 590 Mio. EUR für den Erwerb des kontinentaleuropäischen Homecare-Geschäfts von Air Products einsetzen.

## Mitarbeiter

Der Linde Konzern zählte zum 31. März 2012 weltweit 50.189 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 50.417). Davon sind 39.081 Mitarbeiter in der Gases Division und 6.349 Mitarbeiter in der Engineering Division beschäftigt. Die 4.759 Mitarbeiter im Segment Sonstige Aktivitäten sind im Wesentlichen für den Logistikdienstleister Gist tätig.

### Konzern – Mitarbeiter nach berichtspflichtigen Segmenten

	31.03.2012	31.12.2011
Gases Division	39.081	39.031
EMEA	20.819	20.920
Asien/Pazifik	10.965	10.868
Amerika	7.297	7.243
Engineering Division	6.349	6.319
Sonstige Aktivitäten	4.759	5.067
<b>Konzern</b>	<b>50.189</b>	<b>50.417</b>

## Prognosebericht

### Konzern

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das laufende Jahr 2012 mit einer Konjunkturabschwächung. Sie erwarten sowohl beim globalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) als auch bei der weltweiten Industrieproduktion (IP) Steigerungsraten, die unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Für die Jahre 2013 und 2014 prognostizieren die Konjunkturoperatoren dann wieder eine vergleichsweise dynamischere Entwicklung. Nach wie vor bestehen jedoch Unsicherheiten über die Nachhaltigkeit und Intensität des Wirtschaftswachstums. Zu den wesentlichen Faktoren, die eine weltweit robuste Konjunktur hemmen könnten, zählen vor allem die hohen Staatsdefizite, Währungsvolatilitäten, die immer noch vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit in den USA und in einigen europäischen Ländern sowie die weiterhin ungewisse politische Entwicklung in einigen Staaten der arabischen Welt.

Auf der Grundlage der aktuellen Konjunkturschätzungen und derzeitigen Wechselkursverhältnisse sowie mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten 2012 bestätigt Linde seinen bisherigen Ausblick für das laufende Jahr: Das Unternehmen geht nach wie vor davon aus, im Geschäftsjahr 2012 den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 zu verbessern.

Linde hält zudem an seinen Mittelfristzielen fest: Für das Geschäftsjahr 2014 strebt das Unternehmen unverändert ein operatives Konzernergebnis von mindestens 4 Mrd. EUR an. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE<sup>1</sup>), die zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens, soll zu diesem Zeitpunkt mindestens 14 Prozent betragen.

Linde erwartet, auch in den kommenden Jahren von den Megatrends Energie und Umwelt, Gesundheit sowie von dem dynamischen Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften profitieren zu können.

Das Unternehmen wird seine Geschäftsprozesse auch zukünftig kontinuierlich verbessern und das ganzheitliche Konzept zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) weiterhin konsequent umsetzen. Im Zuge von HPO rechnet Linde nach wie vor damit, die Bruttokosten in dem Vierjahreszeitraum 2009 bis 2012 um insgesamt 650 Mio. EUR bis 800 Mio. EUR zu senken.

### Ausblick – Gases Division

Die aktuellen Konjunkturprognosen deuten weiterhin darauf hin, dass der weltweite Gasemarkt im laufenden Jahr 2012 auf einem etwas niedrigeren Niveau wachsen wird als im Vorjahr. Lindes grundsätzliche Zielsetzung im Gasgeschäft bleibt bestehen: Das Unternehmen will stärker wachsen als der Markt und seine Produktivität weiter verbessern.

Im On-site-Geschäft verfügt Linde über eine gut gefüllte Projekt-Pipeline, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2012 und besonders in den Folgejahren wesentlich zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung beitragen wird. Im Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen erwartet das Unternehmen eine Entwicklung, die den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Im Produktbereich Healthcare setzt Linde auf eine Fortsetzung des stabilen Wachstums. Hier wird die Akquisition des kontinentaleuropäischen Homecare-Geschäfts von Air Products für zusätzliche Impulse sorgen.

Vor diesem Hintergrund geht Linde in der Gases Division unverändert davon aus, den Umsatz im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr zu steigern und das operative Ergebnis zu verbessern.

### Ausblick – Engineering Division

Im internationalen Großanlagenbau ist auch im weiteren Verlauf des Jahres ein vergleichsweise stabiles Marktumfeld zu erwarten. Mit annähernd 3,7 Mrd. EUR lag der Auftragsbestand in Lindes Engineering Division per Ende März nach wie vor auf einem hohen Niveau. Er bildet damit eine gute Grundlage für eine solide Geschäftsentwicklung in den kommenden zwei Jahren. Für das Geschäftsjahr 2012 rechnet das Unternehmen in seinem Anlagenbaugeschäft unverändert damit, einen Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2011 zu erzielen. Bei der operativen Marge erwartet Linde weiterhin, im laufenden Geschäftsjahr einen Wert von mindestens 10 Prozent zu erreichen. Mittelfristig gilt hier unverändert die Zielgröße von 8 Prozent.

<sup>1</sup> Return on Capital Employed gemäß der Definition im Finanzbericht 2011 auf Seite 046.

Linde ist im Markt für Olefin-Anlagen, Erdgas-Anlagen, Luftzerlegungs-Anlagen sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen global gut aufgestellt und wird insbesondere von Investitionen in die strukturellen Wachstumsbereiche Energie und Umwelt nachhaltig profitieren.

## Risikobericht

Die Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen nach wie vor. Neben möglichen Absatzeinbußen im Fall einer erneuten Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds sind der Wegfall von potenziellen Neugeschäften sowie ein Anstieg der Ausfallrisiken von Forderungen im operativen Geschäft aufgrund einer sich verschlechternden Zahlungsfähigkeit unserer Kunden (Adressausfallrisiko) für uns ein Risiko. Durch die hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Linde Konzerns unverändert schwierig.

Im Vergleich zu den Angaben im Finanzbericht 2011 hat sich die Risikolage für Linde im Berichtszeitraum nicht verändert.

## Veränderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Linde AG hat im vergangenen Geschäftsjahr 2011 Thomas Blades als neues Mitglied des Vorstands bestellt. Blades folgte auf J. Kent Masters, der zum 30. September 2011 aus dem Vorstand der Linde AG ausgeschieden ist. Blades hat seine Tätigkeit zum 8. März 2012 aufgenommen. Innerhalb des Vorstands der Linde AG ist Blades – wie sein Vorgänger Masters – für das Gasgeschäft des Unternehmens in Nord- und Südamerika sowie für das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen und die weltweiten Healthcare-Aktivitäten verantwortlich.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die Europäische Kommission hat am 18. April 2012 die Übernahme des kontinentaleuropäischen Homecare-Geschäfts des Gaseunternehmens Air Products durch die Linde AG ohne Auflagen genehmigt. Nach dieser Entscheidung wurde die Transaktion zum 30. April 2012 auch formalrechtlich vollzogen.

Die Akquisition umfasst die Homecare-Aktivitäten von Air Products in Belgien, Deutschland, Frankreich, Portugal und Spanien. Dieses Geschäft, das Linde zu einem Enterprise Value von 590 Mio. EUR erworben hat, erzielte im Jahr 2011 mit rund 850 Mitarbeitern einen Umsatz von 210 Mio. EUR.

Mit Homecare werden medizinische Dienstleistungen für die Behandlung von Patienten außerhalb von Krankenhäusern bezeichnet. Dazu zählen Beatmungstherapien wie etwa die Sauerstofftherapie, die Schlaftherapie und die mechanische Beatmung. Linde hat auf diesem Feld im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 300 Mio. EUR erreicht. Im gesamten Produktbereich Healthcare, zu dem auch der Bereich Hospital Care (Versorgung von Krankenhäusern mit medizinischen Gasen und Serviceleistungen) zählt, lag der Umsatz von Linde im Geschäftsjahr 2011 bei rund 1,2 Mrd. EUR. Linde ist der weltweit zweitgrößte Anbieter medizinischer Gase und der dazugehörigen Service- und Beratungsleistungen.

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Januar bis März	
	2012	2011
Umsatz	3.505	3.325
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.225	2.129
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.280</b>	<b>1.196</b>
Vertriebskosten	522	485
Forschungs- und Entwicklungskosten	24	24
Verwaltungskosten	308	284
Sonstige betriebliche Erträge	60	73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	45
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	22	15
Finanzerträge	74	112
Finanzaufwendungen	166	161
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>384</b>	<b>397</b>
Ertragsteuern	76	94
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>308</b>	<b>303</b>
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	287	284
davon Anteile anderer Gesellschafter	21	19
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,68	1,67
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,67	1,65

### Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Januar bis März	
	2012	2011
Ergebnis nach Steuern	308	303
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-149	-505
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-3	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	47	143
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-132	-626
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	-85	-24
Veränderung des Effektes aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset („asset ceiling“ nach IAS 19.58)	24	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>159</b>	<b>-202</b>
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	143	-187
davon Anteile anderer Gesellschafter	16	-15

<b>Konzernbilanz</b>		
in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.842	7.868
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.233	3.300
Sachanlagen	9.008	9.030
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	754	754
Übrige Finanzanlagen	891	918
Forderungen aus Finanzierungsleasing	283	302
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	506	526
Ertragsteuerforderungen	5	5
Latente Steueransprüche	345	368
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>22.867</b>	<b>23.071</b>
Vorräte	1.096	1.036
Forderungen aus Finanzierungsleasing	49	50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.136	2.030
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	596	558
Ertragsteuerforderungen	103	97
Wertpapiere	1.069	1.073
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.053	1.000
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.102</b>	<b>5.844</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.969</b>	<b>28.915</b>



## Konzernbilanz

in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	438	438
Kapitalrücklage	5.270	5.264
Gewinnrücklagen	5.968	5.752
Sonstige Rücklagen	67	150
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG</b>	<b>11.743</b>	<b>11.604</b>
Anteile anderer Gesellschafter	534	540
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>12.277</b>	<b>12.144</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	981	938
Übrige langfristige Rückstellungen	477	445
Latente Steuerschulden	1.931	2.012
Finanzschulden	6.404	6.491
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	33	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	195	194
Ertragsteuerverbindlichkeiten	102	96
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10.126</b>	<b>10.215</b>
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.502	1.455
Finanzschulden	1.414	1.277
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.500	2.712
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.006	996
Ertragsteuerverbindlichkeiten	132	103
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>6.566</b>	<b>6.556</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.969</b>	<b>28.915</b>

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis März	
	2012	2011
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>384</b>	<b>397</b>
<b>Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	332	315
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-6	-6
Zinsergebnis	81	71
Zinseinnahmen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	6	6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-22	-15
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3	4
Gezahlte Ertragsteuern	-73	-68
<b>Veränderungen bei Aktiva und Passiva</b>		
Veränderung der Vorräte	-65	-57
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-116	-93
Veränderung der Rückstellungen	69	-52
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-137	-30
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-71	-32
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>385</b>	<b>440</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17</b>	<b>-321</b>	<b>-237</b>
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-	-5
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-3	-8
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-4	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	3	3
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	27	21
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	-	11
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	17	8
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-281</b>	<b>-207</b>

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis März	
	2012	2011
Dividendenzahlung an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-3	-
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten	-29	-
Zinseinzahlungen	26	35
Zinsauszahlungen	-94	-80
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	197	235
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-150	-144
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1	-2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-54	44
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>50</b>	<b>277</b>
Anfangsbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.000	1.159
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	-32
<b>Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1.053</b>	<b>1.404</b>

### Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Stand 01.01.2011	436	5.205	-200	5.308
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	284
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-21	-
Gesamtergebnis	-	-	-21	284
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	5	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Stand: 31.03.2011	436	5.210	-221	5.592
Stand: 31.12.2011/01.01.2012	438	5.264	-351	6.103
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	287
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-61	-
Gesamtergebnis	-	-	-61	287
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	6	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-10
Stand 31.03.2012	438	5.270	-412	6.380

Sonstige Rücklagen						
Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Ver- mögenswerte	Derivative Finanz- instrumente	Summe Eigen- kapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital	
121	-1	-21	10.848	514	11.362	
-	-	-	284	19	303	
-592	-	142	-471	-34	-505	
-592	-	142	-187	-15	-202	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	5	-	5	
-	-	-	-	2	2	
-471	-1	121	10.666	501	11.167	
275	4	-129	11.604	540	12.144	
-	-	-	287	21	308	
-127	-3	47	-144	-5	-149	
-127	-3	47	143	16	159	
-	-	-	-	-3	-3	
-	-	-	6	-	6	
-	-	-	-10	-19	-29	
148	1	-82	11.743	534	12.277	

### Segmentinformationen

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [8]	Berichtspflichtige Segmente			
	Summe Gases Division		Engineering Division	
	Januar bis März		Januar bis März	
	2012	2011	2012	2011
Umsatz mit Fremden	2.853	2.660	510	526
Umsatz mit anderen Segmenten	2	2	91	65
<b>Segmentumsatz</b>	<b>2.855</b>	<b>2.662</b>	<b>601</b>	<b>591</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>784</b>	<b>727</b>	<b>73</b>	<b>62</b>
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	21	17	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	320	301	9	9
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	55	56	2	2
<b>EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)</b>	<b>464</b>	<b>426</b>	<b>64</b>	<b>53</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	282	237	7	3

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [8]	Berichtspflichtige Segmente	
	Gases Division	
	EMEA	
	Januar bis März	
	2012	2011
Umsatz mit Fremden	1.443	1.390
Umsatz mit anderen Segmenten	2	3
<b>Segmentumsatz</b>	<b>1.445</b>	<b>1.393</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>414</b>	<b>395</b>
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	6	1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	142	139
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	15	16
<b>EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)</b>	<b>272</b>	<b>256</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	132	102

Berichtspflichtige Segmente						
Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Summe Konzern		
Januar bis März		Januar bis März		Januar bis März		
2012	2011	2012	2011	2012	2011	
142	139	-	-	3.505	3.325	
-	-	-93	-67	-	-	
142	139	-93	-67	3.505	3.325	
10	12	-59	-40	808	761	
-	-	1	-2	22	15	
8	5	-5	-	332	315	
4	3	-	-	61	61	
2	7	-54	-40	476	446	
4	3	20	-45	313	198	

Berichtspflichtige Segmente						
Gases Division						
Asien/Pazifik		Amerika		Summe Gases Division		
Januar bis März		Januar bis März		Januar bis März		
2012	2011	2012	2011	2012	2011	
805	705	605	565	2.853	2.660	
3	2	20	15	2	2	
808	707	625	580	2.855	2.662	
218	196	152	136	784	727	
11	11	4	5	21	17	
105	95	73	67	320	301	
27	26	13	14	55	56	
113	101	79	69	464	426	
98	98	52	37	282	237	

## Weitere Erläuterungen

### [1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 31. März 2012 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichterstattung ist in Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 und darüber hinaus IAS 34 *Interim Financial Reporting* angewendet. Seit dem 1. Januar 2012 ist folgender Standard verpflichtend anzuwenden:

→ Amendments to IFRS 7 *Financial Instruments: Disclosures – Transfers of Financial Assets*

Dieser Standard hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

Folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRS Interpretations Committee sind verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden sie nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012 angewendet:

- IFRS 9 *Financial Instruments*
- IFRS 10 *Consolidated Financial Statements*
- IFRS 11 *Joint Arrangements*
- IFRS 12 *Disclosures of Interests in Other Entities*
- IFRS 13 *Fair Value Measurement*
- IAS 19 *Employee Benefits (revised 2011)*
- IAS 28 *Investments in Associates and Joint Ventures*
- Amendments to IAS 1 *Presentation of Items of Other Comprehensive Income*
- Amendments to IAS 12 *Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets*
- Amendments to IAS 32 *Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities*

IFRS 9 ist voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2015 verpflichtend anzuwenden und kann zu einer Veränderung in der Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte im Konzernabschluss führen.

IFRS 10 und 11 sind voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und können zu Veränderungen des Konsolidierungskreises bzw. zu Änderungen in der Bewertung von Beteiligungen im Konzernabschluss führen. IAS 19 ist voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und kann zu einer leichten Verringerung der im Finanzergebnis erfassten Zinserträge aus Planvermögen führen.

Die übrigen Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.



## [2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden neben der Linde AG alle Unternehmen einbezogen, über die die Linde AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im verkürzten Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Änderungen im Konsolidierungskreis				
	Stand 31.12.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.03.2012
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>	488	3	8	483
davon Inland	22	-	1	21
davon Ausland	466	3	7	462
<b>Sonstige Beteiligungen</b>	59	2	2	59
davon Inland	2	-	-	2
davon Ausland	57	2	2	57
<b>Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften</b>	53	-	1	52
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	53	-	1	52

Im Berichtszeitraum wurden weitere Teile an der Tochtergesellschaft Abelló Linde S.A., Barcelona (Spanien) von anderen Gesellschaftern erworben. Damit wurde der Anteil um 15 Prozent auf 99,99 Prozent erhöht. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile betrug 29 Mio. EUR. Der Unterschied zwischen dem bilanzierten Anteil anderer Gesellschafter im Eigenkapital und dem Kaufpreis wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet (10 Mio. EUR).

## [3] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei werden bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode für die Umrechnung der Bilanz und die Durchschnittskursmethode für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt. Seit dem 1. Januar 2010 wird Venezuela entsprechend IAS 29 *Financial Reporting in Hyperinflationary Economies* als hochinflationäre Volkswirtschaft klassifiziert. Somit werden die Aktivitäten der Linde Group in diesem Land nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Hierfür wurde der lokale Inflationsindex INPC (Indice Nacional de Precios al Consumidor) verwendet.

Der Währungsumrechnung liegen im Wesentlichen folgende Wechselkurse zugrunde:

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs Januar bis März	
		31.03.2012	31.12.2011	2012	2011
Argentinien	ARS	5,84364	5,57540	5,68781	5,48871
Australien	AUD	1,28441	1,26830	1,24249	1,36083
Brasilien	BRL	2,43567	2,41410	2,31467	2,28140
China	CNY	8,41816	8,15510	8,27266	9,00229
Großbritannien	GBP	0,83425	0,83430	0,83462	0,85428
Kanada	CAD	1,33189	1,32320	1,31434	1,34899
Malaysia	MYR	4,09843	4,10740	4,01610	4,17039
Norwegen	NOK	7,63268	7,74920	7,59855	7,83201
Polen	PLN	4,15228	4,46750	4,23929	3,94584
Schweden	SEK	8,84657	8,91400	8,84802	8,87233
Schweiz	CHF	1,20521	1,21540	1,20812	1,28666
Südafrika	ZAR	10,28390	10,48220	10,18508	9,57636
Südkorea	KRW	1.514,09472	1.502,04000	1.483,29681	1.531,63467
Tschechien	CZK	24,74828	25,59900	25,11132	24,37932
Türkei	TRY	2,37995	2,44240	2,35635	2,15908
Ungarn	HUF	295,18867	315,54000	297,26295	272,48833
USA	USD	1,33630	1,29570	1,31105	1,36823

#### [4] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem in IAS 19 *Employee Benefits* vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die Zwischenberichte erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 31. März 2012 führten Veränderungen hinsichtlich der den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Parameter sowie der Marktbewertung des Planvermögens zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von –61 Mio. EUR (nach latenten Steuern) im Vergleich zum 31. Dezember 2011.

## [5] Nettofinanzschulden

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig		Gesamt	
	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Finanzschulden	1.414	1.277	6.404	6.491	7.818	7.768
abzüglich Wertpapiere	1.069	1.073	601	601	1.670	1.674
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.053	1.000	–	–	1.053	1.000
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>-708</b>	<b>-796</b>	<b>5.803</b>	<b>5.890</b>	<b>5.095</b>	<b>5.094</b>

Von den Finanzschulden befinden sich zum Ende des Berichtszeitraums 3,048 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 2,943 Mrd. EUR) in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung. Ohne die Buchwertanpassungen aufgrund von zum Ende des Berichtszeitraums noch bestehenden und bereits geschlossenen Fair-Value-Hedge-Beziehungen wären die Finanzschulden in Höhe von 7,818 Mrd. EUR (31. Dezember 2011: 7,768 Mrd. EUR) um 163 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 167 Mio. EUR) geringer.

Um das Liquiditätsrisiko zu minimieren, schließt die Linde Group Credit Support Annexes (CSA) mit Banken ab. Unter derartigen Verträgen werden die positiven und negativen Marktwerte der von der Linde AG und der Linde Finance B.V. gehaltenen Derivate regelmäßig durch Zahlungsmittel hinterlegt. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten innerhalb der Finanzschulden ist aus diesen Verträgen ein Betrag von 93 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 95 Mio. EUR) sowie in den Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag von 62 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 45 Mio. EUR) ausgewiesen.

## [6] Finanzerträge und -aufwendungen

Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 43 Mio. EUR auf -92 Mio. EUR gesunken (Vj. -49 Mio. EUR). Bei dieser Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2011 ein einmaliger Ertrag in Höhe von 30 Mio. EUR erfasst wurde, der aus der Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Jahr 2007 stammte. Des Weiteren stiegen die Zinsaufwendungen aufgrund der höheren Bruttofinanzschulden von 7,818 Mrd. EUR im Vergleich zum ersten Quartal 2011 (Vj. 6,642 Mrd. EUR). Die Summe der Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente („Freie Mittel“) erhöhte sich ebenfalls und betrug zum Stichtag 2,723 Mrd. EUR (Vj. 1,420 Mrd. EUR). Die höheren Zinsaufwendungen konnten erwartungsgemäß nicht durch die Zinserträge aus den „Freien Mitteln“ kompensiert werden.

## [7] Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Januar bis März	
	2012	2011
Ergebnis nach Steuern – Anteil der Aktionäre der Linde AG	287	284
Aktien in Tsd. Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	171.061	170.297
Verwässerung aufgrund der Aktienoptionsprogramme	1.311	1.447
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – verwässert	172.372	171.744
<b>Ergebnis je Aktie in € – unverwässert</b>	<b>1,68</b>	<b>1,67</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € – verwässert</b>	<b>1,67</b>	<b>1,65</b>

In die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist die Ausgabe von Aktien aus den Mitarbeiter-Optionsprogrammen eingeflossen, soweit diese nicht bereits ausgeübt worden sind. Ausgeübte Optionen fließen bis zum Zeitpunkt der Ausübung ebenfalls gewichtet in die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts ausstehender Aktien – verwässert – mit ein.

## [8] Segmentberichterstattung

Für die Segmentberichterstattung im Zwischenbericht gelten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 beschrieben. Im Berichtszeitraum wurde keine Änderung an der Segmentstruktur vorgenommen.

Zwischen den berichtspflichtigen Segmenten innerhalb der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –23 Mio. EUR (Vj. –18 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der berichtspflichtigen Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der berichtspflichtigen Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

in Mio. €	Januar bis März	
	2012	2011
<b>Segmentumsatz</b>		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	3.598	3.392
Konsolidierung	–93	–67
<b>Konzernumsatz</b>	<b>3.505</b>	<b>3.325</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	867	801
Corporate Aktivitäten	–47	–24
Abschreibungen	332	315
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	61	61
Finanzerträge	74	112
Finanzaufwendungen	166	161
Konsolidierung	–12	–16
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>384</b>	<b>397</b>

## [9] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Linde AG steht mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Beziehung. Nahe stehende Unternehmen, die von der Linde Group beherrscht werden oder auf die von der Linde Group maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind der Anteilsbesitzliste im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu entnehmen. Die erbrachten und bezogenen Lieferungen und Leistungen aus Geschäftsvorfällen mit Joint Ventures und assoziierten Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

in Mio. €	Januar bis März	
	2012	2011
	Mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures	Mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures
Umsatzerlöse	62	43
Bezogene Leistungen/Waren	33	28

Die Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Joint Ventures und assoziierten Unternehmen aus diesen Transaktionen stellten sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.03.2012	31.03.2011
	Mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures	Mit assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures
Forderungen	278	264
Verbindlichkeiten	28	34

Die Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften waren im Berichtszeitraum unwesentlich.

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im Berichtszeitraum gab es keine bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Linde Group und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats. Einige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats von Linde sind bei anderen Unternehmen in ähnlichen Positionen tätig. Linde unterhält zu fast allen diesen Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der Kauf und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu marktüblichen Bedingungen.

## [10] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um die Einflüsse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 aus der Akquisition von BOC bzw. den Akquisitionen, die in direktem Zusammenhang mit der BOC-Transaktion stehen, bereinigt dargestellt.

### Angepasste Finanzkennzahlen

in Mio. €	Januar bis März					
	2012			2011		
	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen
Umsatz	3.505	-	3.505	3.325	-	3.325
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.225	12	-2.213	-2.129	13	-2.116
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.280</b>	<b>12</b>	<b>1.292</b>	<b>1.196</b>	<b>13</b>	<b>1.209</b>
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-854	49	-805	-793	48	-745
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	28	-	28	28	-	28
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	22	-	22	15	-	15
<b>EBIT</b>	<b>476</b>	<b>61</b>	<b>537</b>	<b>446</b>	<b>61</b>	<b>507</b>
Finanzergebnis	-92	-	-92	-49	-	-49
Ertragsteuern	-76	-25	-101	-94	-25	-119
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>308</b>	<b>36</b>	<b>344</b>	<b>303</b>	<b>36</b>	<b>339</b>
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	287	36	323	284	36	320
davon Anteile anderer Gesellschafter	21	-	21	19	-	19
<b>Ergebnis je Aktie in € – unverwässert</b>	<b>1,68</b>	<b>-</b>	<b>1,89</b>	<b>1,67</b>	<b>-</b>	<b>1,88</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € – verwässert</b>	<b>1,67</b>	<b>-</b>	<b>1,87</b>	<b>1,65</b>	<b>-</b>	<b>1,86</b>

## [11] Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- dem Ansatz und der Bewertung der Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen,
- der Beurteilung von Leasingtransaktionen.

Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes, der übrigen immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens oder des Vorratsvermögens verwendet werden, kann unter Umständen zu höheren, niedrigeren bzw. keinen Wertminderungen führen.

Die Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen wird auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine solche Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann insofern von den Sonstigen Rückstellungen abweichen.

Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln. Bei Großprojekten werden zur Ermittlung und Analyse des Projektfortschritts insbesondere die durch Zulieferer anfallenden Auftragskosten, teilweise unter Einsatz von Gutachtern, berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen sind unter anderem bei der Beurteilung des Übergangs der wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken im Rahmen von Leasingverhältnissen zu treffen. Zur Einschätzung des Vorliegens eines eingebetteten Finanzierungsleasingverhältnisses für die On-site-Anlagen von Linde müssen Annahmen über die Aufteilung der vom Kunden erhaltenen Gegenleistung getroffen werden. Hierbei kann es bei abweichender Ausübung des Ermessens zu einer anderen Klassifizierung der Anlagen kommen.

## [12] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Linde hat am 9. Januar 2012 eine Vereinbarung unterzeichnet, um das kontinentaleuropäische Homecare-Geschäft des Gaseunternehmens Air Products für 590 Mio. EUR „cash and debt free“ zu erwerben. Nach erfolgter Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden, der Anhörung der relevanten Arbeitnehmervertretungen und der Erfüllung der sonstigen Closing-Bedingungen wurde der Erwerb zum 30. April 2012 vollzogen. Ab diesem Zeitpunkt wird das Geschäft voll in den Konzernabschluss der Linde AG einbezogen.

Die Transaktion umfasst die Homecare-Aktivitäten von Air Products in Belgien, Deutschland, Frankreich, Portugal und Spanien, die in separaten Unternehmen geführt werden und deren Anteile vollständig übernommen wurden (100 Prozent der stimmberechtigten Anteile): Air Products Healthcare Belgium S.P.R.L. (Belgien), Air Products Medical GmbH (Deutschland), Air Products Healthcare France S.A.S. (Frankreich), GASIN – Gases Industriais S.A. (Portugal), Air Products Sud Europa S.L. (Spanien). Das erworbene Geschäft hat im Jahr 2011 mit rund 850 Mitarbeitern einen Umsatz von 210 Mio. EUR erzielt.

Der Kaufpreis von 590 Mio. EUR wurde bar entrichtet und unterliegt bedingten Anpassungsmechanismen. Ziel dieser Akquisition ist es, die Position des Unternehmens in dem strukturellen Wachstumsmarkt Healthcare weiter zu stärken. Wegen der zeitlichen Nähe des Erwerbsstichtags zum Aufstellungszeitpunkt liegen belastbare Informationen hinsichtlich der Bewertung bedingter Kaufpreisbestandteile, der Kaufpreisallokation sowie des Umsatz- und Ergebnisbeitrags des erworbenen Geschäfts auf das Gesamtjahresergebnis bzw. den Gesamtjahresumsatz der Gruppe unter Annahme einer fiktiven Einbeziehung zum Geschäftsjahresbeginn noch nicht vor.

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 31. März 2012 bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, den 3. Mai 2012

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle  
Vorsitzender des Vorstands  
der Linde AG

Georg Denoke  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Prof. Dr.-Ing. Aldo Belloni  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Sanjiv Lamba  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Thomas Blades  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG



## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die Linde AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzern-eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 3. Mai 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher  
Wirtschaftsprüfer

Christoph B. Schenk  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 3. Mai 2012

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle  
Vorsitzender des Vorstands  
der Linde AG

Georg Denoke  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Prof. Dr.-Ing. Aldo Belloni  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Sanjiv Lamba  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Thomas Blades  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

## Kontakt

### Linde AG

Klosterhofstraße 1  
80331 München  
Telefon 089.35757-01  
Telefax 089.35757-1075  
www.linde.com

### Kommunikation

Telefon 089.35757-1321  
Telefax 089.35757-1398  
E-Mail [media@linde.com](mailto:media@linde.com)

### Investor Relations

Telefon 089.35757-1321  
Telefax 089.35757-1398  
E-Mail [investorrelations@linde.com](mailto:investorrelations@linde.com)

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter [www.linde.com](http://www.linde.com) als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

## Finanzkalender

### Zwischenbericht

Januar bis März 2012  
4. Mai 2012

### Hauptversammlung 2012

4. Mai 2012, 10.00 Uhr  
Internationales Congress Center München

### Auszahlung der Dividende

7. Mai 2012

### Zwischenbericht

Januar bis Juni 2012  
27. Juli 2012

### Herbstpressekonferenz

29. Oktober 2012  
Carl von Linde Haus, München

### Zwischenbericht

Januar bis September 2012  
29. Oktober 2012

### Hauptversammlung 2013

29. Mai 2013, 10.00 Uhr  
Internationales Congress Center München

## Impressum

### Herausgeber

Linde AG  
Klosterhofstraße 1  
80331 München

### Gestaltung, Produktion, Satz und Lithografie

Peter Schmidt Group, Hamburg

### Texte

Linde AG

### Druck

Mediahaus Biering GmbH, München  
Gedruckt auf Circlesilk Premium White  
(100 Prozent Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel, Lizenznummer FR/11/003)

Print  kompensiert  
Id. Nr. 1218863  
[www.buder-usf.de](http://www.buder-usf.de)



**Herausgeber**

**Linde AG**

Klosterhofstraße 1

80331 München

Telefon 089.35757-01

Telefax 089.35757-1075

[www.linde.com](http://www.linde.com)